

Anzeige

**Die Wahrheit über Solar: Es lohnt sich nur, wenn Ihr Dach...**

Enpal | Solaranlage fürs Dach

**T Teufelsgeiger Hadelich** Empfindsam im Monumentalen

Marek Janowski leitet die Berliner Philharmoniker leichtfüßig durch einen Abend mit Mendelssohn und Bruckners Siebter. Violinen-Virtuose Augustin Hadelich glänzt an seiner Seite.

Von Kirsten Liese
11.10.2024, 13:38 Uhr

Paganini, dessen Finger in einem Affenzahn über sein Griffbrett glitten, nannte man seiner Zeit einen Teufelsgeiger. Augustin Hadelich ist so ein Virtuose, allerdings gut beraten, den Wettbewerb um das schnellste Tempo in Mendelssohns Violinkonzert nicht anzutreten.

Das wäre wohl auch mit Marek Janowski nicht zu machen gewesen, der in diesem Konzert mit den Berliner Philharmonikern für das Leichtfüßige in dieser Musik eintritt. Sein technisches Können demonstriert Hadelich in einer Zugabe, der eigenen Bearbeitung des amerikanischen Traditionals „Orange Blossom Special“, ein Stück mit schwindelerregenden Skalen.

→ **Newsletter für jeden Berliner Bezirk** Registrieren Sie sich hier kostenlos für unsere Newsletter aus den Berliner Bezirken

Der Deutsch-Amerikaner versteht sich aber auch auf das feinsinnige Spiel, das einen großen Musiker in erster Linie ausmacht. Es drückt sich vor allem im Andante aus, wenn er, Auge in Auge mit dem Dirigenten, seelenvolle intime Klänge aus seinem Instrument hervorzaubert.

Bruckners Siebte erkundet Janowski anschließend ebenso empfindsam und packend im Monumentalen. Schon in den ersten Takten umschmeicheln das Ohr kantable Linien in den Celli, die im Adagio abermals sehr zärtlich ihre wiegenliedähnliche Melodie anstimmen. Dunkel und majestätisch tönen Hörner, Posaunen und Tuba in ihren Chorälen. Jedes noch so kleinste Motiv kann sich in aller Ruhe entfalten, versammelt haben sich unter den Holzbläsern mit Albrecht Mayer und Emmanuel Pahud Solisten der ersten Garde.

- **T+ Thielemanns Einstand an der Staatsoper** Dieser Weg wird kein leichter sein
- **T+ Fünf Musik-Tipps für den Herbst** Neue Klassik-Alben für lange Abende mit und ohne Kaminfeuer

Und doch blieb noch ein bisschen Luft nach oben, was die Magie betrifft. Ein noch langsames Tempo im Adagio wäre da hilfreich gewesen. Aber das ist Kritik auf hohem Niveau über eine ansonsten sehr bewegende Wiedergabe.

[Zur Startseite](#)

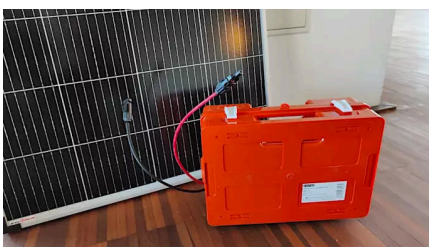
Das könnte Sie auch interessieren



T+ Ein ukrainischer Soldat packt aus „Als Veteran darf ich offener darüber sprechen, was an der Front passiert“



T+ Berliner Lokalpolitiker spricht über Drohbriefe „Ich will nicht von der AfD geschützt werden“



ANZEIGE

Hausfrage

Kein Scherz: So viel darf eine Solaranlage in 2025 maximal kosten



T+ Schauspielerin Caroline Peters im Interview „Deutschland ist schlampig geworden“



ANZEIGE

Solaranlagen Magazin

Plötzlich kaufen Hausbesitzer keine Solaranlage, sondern machen dies...



T+ Ignorante Medizin Ein Teil der Gynäkologie liegt immer wieder daneben



T+ „Das wird schnell zum finanziellen Desaster“ Sachverständiger warnt vor dem Kauf unsanierter Eigentumswohnungen

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Utiq verwalten](#)

[Mediadata](#)